

Sächsischer Kinder- und Jugend-Cup

Modus und Reglement

Finale Bouldern

Der Wettkampf wird als Halbfinale (12 Qualifizierte) und Finale (Finalquote 5) nach folgendem/n Modus und Regeln ausgetragen.

HALBFINALE

- 6 Boulder müssen im Intervallmodus geklettert werden. Die Rotationszeit beträgt **4 Minuten + 15 sec** Wechselzeit. Alle 6 Boulder werden ab Start **gleichzeitig** beklettert
 - o Im ersten Intervall starten die im Qualifikationsranking auf 7 – 12 Platzierten an den Bouldern 1 – 6.
 - o Die auf Rang 1 – 6 Platzierten pausieren im ersten Intervall an den Bouldern 1 – 6 und klettern in diesen im zweiten Intervall.
 - o Die 7 – 12 Platzierten rücken im zweiten Intervall an den nächsten Boulder weiter und pausieren dort.
 - o Der nächste Boulder ist immer die nächsthöhere Boulderziffer. Von Boulder 6 wird auf Boulder 1 weitergerückt.
 - o Nach 12 Intervallen haben alle Athlet*innen alle Boulder geklettert.
- Die Athlet*innen können sich in ihren Pausen beim Klettern beobachten. Für die 1 – 6 Platzierten ergibt sich daraus ein kleiner Vorteil, da sie einmal mehr Zuschauen können.
- Im Halbfinale darf **aktiv gecocht** werden! Jedoch darf die Wettkampfbzone von Betreuenden nicht betreten werden.

FINALE

- Die Finalrunde beginnt mit der Präsentation der 5 Finalist*innen und der anschließenden Besichtigung der Finalboulder. Die Besichtigungszeit beträgt 2 Minuten pro Boulder.
- Im Finale müssen 3 Boulder im Intervallmodus **nacheinander** geklettert werden (Onsight mit Isolation). Die Rotationszeit beträgt **4 Minuten + 15 sec Transition**.
- Die Startreihenfolge ist umgekehrt der Rangfolge des Halbfinalergebnisses.
- Jeder Boulder wird von allen Finalist*innen nacheinander in der auf der offiziellen Startliste angegebenen Reihenfolge versucht.
- Zwischen den Versuchen ergibt sich eine Erholungszeit, die der Rotationszeit entspricht. Athlet*innen müssen sich in dieser Zeit in Isolation befinden.

ALLGEMEINE REGELN

- Die Schiedsrichter*innen sollen stets im Sinne der Chancengleichheit werten.
- Die Schiedsrichter*innen sollen regelmäßig Putzen. Auch Athlet*innen dürfen selbst Putzen, Betreuende nicht.
- Das Spotten soll, wenn nötig, von den Schiedsrichter*innen übernommen werden. Nach Absprache mit diesen ist es auch möglich, dass von Betreuer*innen gespottet wird.
- Außer den Startgriffen dürfen keine Griffe außerhalb eines Versuches berührt werden.
- Ein Versuch gilt als gestartet, wenn mit dem gesamten Körper der Boden verlassen wurde. „Tippelstarts“ werden toleriert, insofern sich daraus kein unfairer Vorteil ergibt.

- Einsprüche gegen Wertungen oder wegen Regelverstößen sollen zunächst bei den zuständigen Boulderschiedsrichter*innen mit Augenmaß behandelt werden.
- Kann der Einspruch nicht geschlichtet werden oder bestehen weiterhin Unklarheiten, soll das Wettkampfgericht und ggf. der Chefrouutenbauer zur Beratung hinzugezogen werden.

WERTUNG

- Die Wertung erfolgt grundsätzlich durch die Schiedsrichter*innen.
- Die Wertungen sind mit folgenden Symbolen auf dem Laufzettel einzutragen:
 - o Versuch begonnen (|)
 - o Zone gewertet (+)
 - o Top gewertet (T)
- Gewertet wird jeder begonnene Startversuch.
- Der Start wird als „korrekt“ gewertet, wenn eine **stabile, kontrollierte** Position mit **beiden Händen und beiden Füßen** an den Startgriffen erreicht wurde. Zum Erreichen der Startposition können sämtlich Startgriffe sowie die Strukturen der Wand beliebig genutzt werden. Werden vor der korrekten Einnahme der Startposition Griffe oder Volumen berührt, die nicht Startgriffe sind, gilt der Versuch als gescheitert.
- Die **Zone** wird als erreicht gewertet, wenn der Zonengriff im Sinne einer sinnvollen Kletterbewegung **genutzt** werden konnte.
- Das Top wird als erreicht gewertet, wenn eine **kontrollierte** Position mit beiden Händen am Top-Griff erreicht wird **und** der Schiedsrichter eine Hand gehoben und „OK“ gerufen hat.

RANKING

- Für das Ranking wird nach folgenden Kriterien platziert:
 - o 1) In absteigender Reihenfolge nach der Anzahl der erfolgreichen Tops
 - o 2) In absteigender Reihenfolge nach der Anzahl der erfolgreichen Zonen. Die Zone wird auch gewertet, wenn sie überklettert wird und der Top erreicht wurde.
 - o 3) In aufsteigender Reihenfolge die Gesamtanzahl der Versuche, die für die erreichten Tops benötigt wurden
 - o 4) In aufsteigender Reihenfolge die Gesamtanzahl der Versuche, die für die erreichten Zonenpunkte benötigt wurden
- Im Halbfinale sind Gleichstände möglich.
- Im Finale wird bei Gleichständen die Platzierung per „Count-Back“ zum Halbfinale ermittelt. Besteht dann weiterhin ein Gleichstand, werden die AthletInnen gleich platziert.